Rezensionen

Hannes Petrischak (2019)
Expedition Artenvielfalt – Heide, Sand & Seen als Hotspots der Biodiversität
oekom verlag München, Verlag, ISBN-13: 978-3-96238-109-7: Gebunden, 208 Seiten mit zahlreichen Farbfotos. Preis: 29,- Euro.

Artenvielfalt und Biodiversität sind Markenzeichen einer intakten Natur geworden und dienen als Zielvorgabe für die Entwicklung von Schutzgebieten und Landschaftsräumen. Die Heinz Sielmann Stiftung hat mit dem Autor Hannes Petrischak einen hervorragenden und reich bebilderten Band über die Naturlandschaften Sielmanns rund um Berlin herausgegeben. Dazu zählen die Döberitzer Heide, die Kyritz-Ruppiner Heide, die Tangersdorfer Heide, die Groß Schauener Seen und der ehemalige Braunkohletagebau Wannichen. Kennzeichnend für alle Flächen sind besondere Vornutzungen. Auf den ehemaligen Truppenübungsplätzen haben sich einmalige Heidelandschaften entwickelt, die Aufgabe der intensiven fischereilichen Nutzung der Groß Schauener Seen hat zusammen mit seltenen Binnensalzstellen eine einmalige Wasserwelt hervorgebracht. Die Bergbaufolgelandschaft Wannichen ist durch ausgeräumte Bergbauseen und dünenartige Halden bemerkenswert. Auf allen Flächen werden durch naturschutzfachliche Pflegemaßnahmen von zum Teil erheblichem Umfang strukturreiche Biotopkomplexe geschaffen und erhalten, die eine für Deutschland einmalige Artenvielfalt beherbergt.
Der Biologe und Geschäftsführer im Bereich Naturschutz der Heinz Sielmann Stiftung, Hannes Petrischak, hat sich zur fachlichen und fotografischen Dokumentation der Biodiversität dieser Flächen der Mitarbeit von Jörg Fürstenow, zuständig für Flächenmanagement und ökologisches Management, Raft Donat, verantwortlich für die Entwicklung der Bergbaufolgelandschaft Wannichen, von Diplom-Biogeograph mit ornithologischem Interesse Tim Funkenberg, von Projektmanager Jörg Müller, von dem Biologen und Leiter von Sielmanns Naturlandschaften Matthias Wichmann und von Diplom-Forstingenieur Peter Nitschke versichert. Sie alle eint ein Händchen für Natur- und Makrofotografie und besondere Kompetenz im Naturschutz.
Fast alle Buchseiten sind mit einem bis mehreren Farbfotos ausgestattet, die auch und gerade seltene Arten der Flechten, Pilze, Blütenpflanzen, Insekten, Spinnen, Krebse, Amphibien, Vögel, Reptilien und Säuger ablichten. Der Text ist leicht verständlich geschrieben und geht weit über die bloße Beschreibung der Arten und ihres Vorkommens hinaus, sondern berichtet über biologische Phänomene oder gar fotografisch dokumentierten Beobachtungen besonderer Eigenschaften oder Verhaltensweisen. Manchmal ist der Text ein Erlebnisbericht und lässt den Leser teilhaben an einem trockenheißen Sommertag oder der Beobachtung der Nestverproviantierung eines Frühlings-Wegwespenweibchens mit einer per Stich gelähmten Wolfsspinne. Die in diesem Buch versammelte und mit gelungenen Aufnahmen dokumentierte Vielfalt ist beeindruckend und lässt den Wunsch entstehen, einmal vor Ort ein paar Ausschnitte dieser Vielfalt kennenzulernen. En passent bietet das Buch eine ganze Menge mehr, nämlich Informationen über einzelne Naturbeobachtungen wie der Brunft der Rothirsche, die Entwicklung dieser Naturlandschaften und die Planung und Umsetzung ihrer langfristigen Erhaltung. Auch

die Geschichte der Naturlandschaften und ihre jeweiligen spezifischen Charakteristika sind sehr gut herausgearbeitet. Viele Aspekte des Naturschutzmanagements werden mit leichter Feder, aber dennoch sachlich und gut lesbar aufbereitet, etwa die kritische Bewertung und Behandlung der Robinie bei der Gestaltung der Naturlandschaften. Damit wirbt das Buch intensiv für das Management von Naturflächen, um bestimmte Biotoptypen zu erhalten, ohne die ursprüngliche Nutzung der Flächen zu bemühen. Außerdem ist die Begeisterung und Faszination der Naturbeobachtung in den Beschreibungen der Fotos jederzeit unmittelbar spürbar. Wisent, Biber, Kranich, Wiedehopf, Singschwan, Flussseeschwalbe, Blaukehlchen, Wendehals oder eines der vielen anderen Wirbeltiere zu erleben, dazu lädt das Buch mit Fotodokumentationen ein. Warzenbeißer, Eisenfarbiger Samtfalter, Borstige Dolchwespe, Kreiselwespe, Dornfinger sind wenige der vielen beschriebenen und abgebildeten Highlights unter den wirbellosen Tieren. Pflanzen, Flechten und Pilze sind ebenfalls mit schönen Aufnahmen dokumentiert. Beobachtungen wie die einer Hornisse in typischer Zerlegeposition nach erfolgreicher Jagd sind ein Genuss.

Der Titel des Buches ist mit Bedacht gewählt und charakterisiert sowohl die Besonderheit der Naturlandschaften – Heide, Sand und Seen – als auch den Fokus des Buches – Hotspots der Biodiversität –, ein Superlativ, der normalerweise nur für tropische Regenwälder auf anderen Kontinenten vergeben wird, und den Erlebnischarakter des Buches, gebündelt in dem Begriff der Expedition, der Anklänge an Safaris weckt und auch so gewollt ist. In einer Zeit, in der die Umwelt gebeutelt ist vom Bestäuberrückgang, vom Insektensterben, ja vom größten Massenaussterben, das die Erde je erlebt hat, und die zahlreiche Ursachen dafür benennen kann wie die von Menschen gemachte globale Klimaveränderung, Flächenverbrauch und Pestizideinsatz, passt das Buch Expedition Artenvielfalt nicht nur dadurch, dass es aufzeigt, wie artenreiche Refugien erhalten werden können, sondern auch dadurch, dass es motiviert, mehr für den Erhalt einer Artenvielfalt zu tun und diese nicht nur auf wenige Schutzgebiete zu begrenzen. Das Vorwort von Josef Reicholf benennt die Wegweisung für einen nachhaltigen Naturschutz. In diesem Sinne ist dem Buch eine weite Verbreitung unbedingt zu wünschen.

Das Buch eignet sich für jeden, der einen Besuch in einer der fünf behandelten Naturlandschaften der Heinz Sielmann Stiftung plant, für jeden Naturinteressierten, der die Artenvielfalt vor der Haustür kennenlernen möchte, und für jeden, der mit dem Stichwort Biodiversität etwas anfangen kann oder anfangen können möchte. Verweise auf Rote Listen, Literatur zu allen vier Kapiteln und ein Artenregister erleichtern das Lesen. Das Buch ist aber auch hochwirksame Öffentlichkeitsarbeit für den Erhalt der Biodiversität, da es den Fokus auf seltene und geschützte Arten und die faszinierenden Zusammenhänge richtet, die durch ihren Erhalt weiter erlebbar bleiben. Eine wichtige Formel im Naturschutz lautet, dass wir nur, was wir kennen und schätzen, auch schützen können. In diesem Sinne ist das Buch eine Werbung für den Erhalt der Biodiversität, die zum Nachdenken über die für eine nachhaltige Lebensweise nötigen Veränderungen im eigenen Tun anregt und daher in vielerlei Hinsicht zukunftsweisend. Ich wünsche diesem wunderbaren Buch einen großen Leserkreis.

Klaus Lunau, Düsseldorf

Rainer Ulrich (2018)
Tagaktive Nachtfalter: Der erste Bestimmungsführer für die Arten Mitteleuropas
Kosmos Naturführer, Franckh-Kosmos-Verlag. ISBN 978-3-440-15827-2. Gebunden, 312 Seiten, 351 Freiland- und 283 Sammlungsfotos, 30 Bestimmungstafeln, Preis: 30 Euro.

Dass der Titel ein Widerspruch in sich ist, stellt der Autor bereits in seiner Einleitung selbst fest. Geht man von der landläufigen Einteilung in Tagfalter und Nachtfalter aus, so ist dies auch verständlich. Jedoch beobachtet der interessierte Laie tagsüber immer wieder Falter, die so gar nicht dem Bild eines klassischen Tagfalters entsprechen und somit zu der Gruppe gehören, die oft auch abwertend als „Motten" bezeichnet wird. Und genau um diese Arten handelt es sich in dem vorliegenden Buch.
Grundsätzlich ist es doch so, dass jede Art dieser sogenannten Nachtfalter auch tagsüber fliegend beobachtet werden kann, nämlich dann, wenn sie aus der Vegetation oder ihrem Versteck aufgescheucht wird. Daher teilt der Autor die Arten in verschiedene Gruppen ein, aus denen hervorgeht, welche Bedeutung die Tagaktivität für die jeweilige Art hat. Neben den rein tagaktiven Arten stellt er die teilweise tagaktiven, die eingeschränkt tagaktiven und die nicht tagaktiven Arten vor.
Den größten Teil des Buches (ca. 240 Seiten) nimmt die Bestimmung der Arten ein. Jede Art wird als Sammlungsexemplar abgebildet, ergänzt durch hervorragende Lebendfotos einzelner Arten. Zur näheren Erläuterung der Arten dienen kurze Abschnitte über die Merkmale, das Vorkommen im Lebensraum und, bei Bedarf, die Abgrenzung zu ähnlichen Arten. Am Ende dieses Abschnitts stehen 30 Farbtafeln für einen schnellen Überblick und Zuordnung. Das Buch eignet sich aufgrund seiner Größe (A5) hervorragend als Feldführer und ist sehr zu empfehlen.

Günter Swoboda, Leverkusen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologie heute

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Lunau Klaus, Swoboda Günther [Günter]

Artikel/Article: Rezensionen 273-275